Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 8 (1892)

Heft: 11

Rubrik: Neue Patente

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Platten genannt wird. Innerhalb acht Tagen ist der schwache Spachtelüberzug genügend erhärtet und werden dann die Platten mittelst Bimsstein sein abgeschliffen und mittelst Bleiplatten und Schmirgelspult geschmirgelt und schließlich nur mit Bleiplatten und Wasser polirt.

Es sind diese Platten bet richtiger Herstellungsweise ber höchsten Politur fähig und ist es in Folge bessen auch möglich, aus Terrazzo, außer Fußbodenbelägen, verschies bene andere Gegenstände, als Treppenstusen, Fensterbretter, Wandverkleibungen, Tischplatten u. s. w. herzustellen, die dem Marmor vielfach an Schönheit gleichsommen, weßhalb diese Fabrifate im Baufache immer mehr und mehr Verwendung finden werden.

Berichiedenes.

Die Thätigkeit des Schweiz. Gewerbevereins war im Jahre 1891 eine ziemlich vielseitige. Stets neue Aufgaben treten an uns heran, mahrend seit Jahren ohne Unterlaß behandelte immer noch ber endgültigen Lösung harren Der Schweizerische Gewerbeverein umfaßt die große Mehrzahl der in der Schweiz beftehenden gewerblichen Vereine, weghalb er immer mehr berufen ist, die gemeinschaftlichen Interessen des gesammten schweizerischen Gewerbestandes zu vertreten und gu diesem Behufe über Fragen, welche das schweizerische Hand= werf und Gewerbe berühren, den Bundesbehörden begutach= tend an die Sand zu gehen. Bur Zeit gehören bem Schwei-Berifchen Gewerbeverein 81 Settionen an, gegenüber 77 im Vorjahre. Neu beigetreten find ber Schweizer. Photographen= verein, ber handwerkerverein Gogau (St. Gallen) und bie Lehrlingsprüfungstommiffion bes Kantons Neuenburg; ferner im laufenden Jahre ber Sandwerker= und Gewerbeverein In= terlaken, der Zentr berband der Meiftervereine Burichs und der Sandwerker- und Gewerbeverein Bifchofszell, mahrend ber Handmerker- und Gewerbeverein Oberugwil (St. Gallen) seinen Austritt erklärte und ber Handels= und Gewerbeverein Davos seine Thätigkeit eingestellt hat.

Die 81 Sektionen vertheilen sich auf die einzelnen Kantone wie folgt: Zürich 23, Bern 8, St. Gallen und Appenzell A.M. je 7, Thurgau 5, Aargau, Baselstadt, Baselland, Freiburg, Glarus, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn, Neuensburg je 2, Luzern, Ilri, Zug und Graubünden je 1. Nicht vertreten sind die Kantone Obs und Nidwalden, Appenzell J.M., Tessin, Waadt, Wallis und Genf. 9 Sektionen zur Förderung der Berufsinteressen haben interkantonalen Chasesker

Gewerbeverein Buchs. Bu ber auf ben 2. Juni in die "Rhätia" zur Gründung eines Gewerbevereins einberufenen Bersammlung erschienen eirea 40 Mann, welche Berufsarten verschiedenster Couleur vertraten, vom rauhen, schwarzgefärbten Metallarbeiter bis zum glatten, zarten Kaufmanne und Lehrer. herr Zolleinnehmer Rüedi leitete die Verhandlungen mit einer furgen, aber guten Stigge über Zwed und Bedeutung eines Gewerbevereins Buchs ein und wurde hierauf zum Borfigenben gemählt. Ginftimmig wurde ber Bilbung eines folden Bereins zugestimmt und bezeugten bies beinahe Alle burch Unterschrift. Gin Statutenentwurf wurde vorgelesen und zur nähern Prüfung einer Kommission von 11 Mitgliebern überwiesen. Dieselbe foll in 14 Tagen einer zweiten Bersammlung Bericht erstatten. Die Diskuffion bewies, daß ein Zusammenraffen aller Gewerbetreibenden der Ge= meinde Buchs und eventuell spätere Ausdehnung auf den Bezirk Werdenberg mit Anschluß an den kantonalen Berband zur gemeinsamen Aftion eine Notwendigkeit ift. Es wäre deghalb zu begrüßen, wenn bei ber befinitiven Statutenberathung die nicht Erschienenen sich betheiligen würden. In bie erwähnte Kommiffion murden gewählt die SS. Zolleinnehmer Ruedi, Schreinermeifter Couverne, Baumeifter Leuzinger, Schreinermeifter Juder, Maler Högli, Oberl. Ruhn, Schuhhändler Rohrer, Buchdrucker Moham, Schulrathspräfibent Schwarz, Schmiebmeister Schwenbener und Baumeister Beuich.

Die Winterthurer Holzarbeitergewerkschaft hat mit bem Schreinermeisterverein, analog der Vereinbarung der St. Galler Zimmerleute mit ihren Arbeitgebern, einen Gesgenseitigkeitsvertrag vereinbart, wonach die Gehülfen nur bei den Mitgliedern des Schreinermeistervereins arbeiten dürsen und umgekehrt, Schreinermeister nur Mitglieder der Holzsarbeitergewerkschaft einstellen sollen. Ferner soll der Arbeitsanachweis gemeinschaftlich geführt, sowie der Zehnstundentag und ein Durchschnittssohn von 49 bis 50 Rappen mit dem 1. Juni in Kraft treten, vorbehältlich der Zustimmung beis der Körperschaften zu diesen Abmachungen der Kommissionen.

Die Eröffnung der kantonalen Gewerbeausstellung in Freiburg ift auf Sonntag ben 31. Juli angeordnet worden.

Aluminiumindustrie Neuhausen, Aftiengesellschaft. Der Jahresbericht pro 1891 weist einen erheblich gesteigerten Umsatz gegen das Vorjahr auf und zwar von 493,000 Fr. auf 1,035,600 Fr. Der Netto - Sewinn beläuft sich auf 126,500 Fr., wovon 3 Prozent Dividende vertheilt, nachdem für Abschreibungen auf Mobiliar und Immobilien, das Pastentsonto und Verluste das Nöthige verbucht worden war. Die Verwaltung ist der sessen Ansicht, daß ihre Industrie eine große Zukunft habe und weitere Fortschritte in der Geswinnung guter Ergebnisse voraus zu sehen seien.

Bauwesen in Basel. Der babische Bahnhof soll umsgebaut werden. Die gesammten Kosten sind auf 7,500,000 Mark veranschlagt.

Bauwefen in Jug. Die Kirchgemeinde in Zug beschloß die Erbauung einer neuen Pfarrkirche.

Technische Arbeitsbehelse für das Kleingewerbe. In Berfolgung einer vom Reichsrathe inititren und von der Regierung geforderten Aktion hat das k. k. technologische Gewerbemuseum in Wien einen besonderen Dienst für die Propagirung neuer und bewährter technischer Arbeitsbehelsessind das Kleingewerbe einzgerichtet. In einem 200 Quadratmeter Bodenraum besitzenden Saale des Museums werden Kleinmotoren, Werkzeugs maschinen, Rohstoffe und Halbfabrikate neuester Art, geeignet zur Berarbeitung in den verschiedenen Zweigen des Kleingewerbes, endlich Wertzeuge, Apparate 2c. in ihrer Anwendung bezw. im Betriebe vorgeführt, darüber Auskünfte ertheilt, die Erprodung ermöglicht u. s. w.

Diese permanente Ausstellung wird täglich, mit Ausnahme Samstags, Jebermann frei zugänglich sein, im Winter auch an vier Wochentags-Abenden. Diesem Dienste ist ein eigenes Personale zugewiesen.

Anmeldungen von Objekten für diese Ausstellung, welche ohne jedwedes Entgelb exponirt, eventuell in Betrieb gesett werden, sind an die Direktion des Museums zu richten, welche über die Annahme entscheibet.

Auskünfte und Programme find unentgeltlich durch die Direktion (Währingerstraße 59), Wien), Hofrath W. F. Erner, zu beziehen.

Neue Batente.

(Mitgetheilt vom Patentbureau von Richard Lübers in Görlit, welches Auskünfte den Abonnenten unserer Zeitung kostensos ertheilt.)

Siemens und Halske in Berlin haben ein elektrisches Stoße, Bohre und Hammerwerk konftruirt, bei dem die Uebertragung der rotirenden Bewegung in eine hine und hergehende dadurch bewirkt wird, daß die Kurbel vermittelste elastischer Pleuelstangen beliediger Ausführung unmittelbar mit der Antriedsspindel verkuppelt ist und dadurch das an der Spindel befestigte Wertzeug (Stoßmeisel, Bohrer oder Hammerblock) sowohl rücke als auch vorwärts bewegt.

Ginen originellen Krahn mit einer Borrichtung zum Abwägen ber Laft und zur Regelung ber Bestriebskraft hat Rubolf Schäffer in Kaffel fonstruirt. Der

burch die angehängte Laft in den Krantheilen verursachte Bug ober Druck wird nämlich von ihm benutt, um mit Sulfe von Bebeln gleichzeitig ben Zeiger einer Federmaage zu bewegen und die wirkende Betriebsfraft nach der Größe ber Laft zu reguliren.

Der Rochherd von Richard Poore in herne Sill, Surren, ift mit einem Röftofen verbunden. Die neben ber Feuerung angeordnete, gegen biefe mittelft eines Stehroftes abgeschlossene Röstkammer besteht aus mehreren übereinander liegenden, burch gelochte Scheibewände von einander getrennten Röfträumen. Der oberfte berfelben fteht mit dem Abzugskanal der Feuerungsgase in Verbindung, welche die Luft aus bem Röftraum abfaugen und einen beftanbigen Beiß= luftstrom in demfelben veranlaffen.

Um Treppenstufen ober viel begangene Holziheile gegen zu raiche Abnutung zu ichüten, fest Guftav Siebert in Rönigsberg i. Br. in die dazu verwendeten Platten Dubel aus hartem holze ein. Diefe Ginfate dienen zugleich als Bergierung.

Bur Dekorirung roher Gisenwaaren überzieht Selmar Meher jr. in harzgerobe dieselben mit einem feuerbeständigen Lack, der aus einem Gemisch von Schwefelleber, Ropal-Chankalium, doppelt kohlensaurem Natron und einem in Fener fich veränderndem oder nicht veränderndem Farbftoffe besteht. Nach bem Ginbrennen des Lackes wird berfelbe mit einer Goldlösung leicht überstrichen und nochmals gebrannt.

Bei ber elettrifchen Barm= und Beigvorrich= tung von Carl Zipernowsty in Budapeft rufen unvoll= tommene Contaite, Die in ben Stromfreis eleftrifcher Leiter eingeschaltet find, burch ihren hohen eleftrischen Wiberftanb bie Erwärmung umliegender Leitertheile hervor, welche dann auf gute Wärmeleiter und Wärmeforper übertragen wird. Die Regelung bes Wärmegrabes wird burch Aenberung bes eleftrischen Wiberftandes ber unvollfommenen Contakte mit= telft gegenseitiger Näherung ober Entfernung berfelben nach Erforderniß bewertstelligt.

Sprechsaal.

Das Schiedsgericht. (Rorrefp.) Unter Schiedsgericht versteht man drei Personen, die einen Streit zu entscheiden haben. Bon den zwei sich gegenüberstehenden streitigen Parteien wählt jebe einen Schiederichter und diese zwei wählen einen unparteisschen Dbmann, welcher endgültig über vorliegenden Streitfall zu ent-scheiden hat. Das Schiedsgericht hat sein Gutes und ist in Streit-sachen sehr zu empsehlen, weil der Streit rasch entschieden wird nud nicht mehr an weitere Instanzen gelangen kann. Damit daßfelbe für beibe Parteien bindend ist, soll das Schiedsgericht in
einer Vereinbarung oder einem Vertrag vorgesehen werden. Dann kann die eine oder die andere Partei, wenn sie mit dem schiedsrichterlichen Spruch nicht zufrieden ist, nicht weiter appelliren, denn
der Streit ist abgethan. Hier in Altstätten hat am 12. Mai d. J.
auf der Vestenburg das erte Schiedsgezicht wech sinchtlieden auf der "Felsenburg" das erste Schiedsgericht nach fünfstümdiger Debatte einen Streit zwischen einem Lehrmeister und dessen Lehr= Iing endgültig entschieden. Der Lehrling hatte sich wegen seines wiederholten Ungehorsams, Berletzung der §§ 7 und 9 des schweiszerischen Lehrvertrages vertragsbrüchig gemacht, was seine Ents lassung zur Folge hatte. Der Lehrling hatte eine Konventionalitrase an den Lehrmeister und sämmtliche Kosten zu bezahlen. — Schreiber dies wünicht, daß in den schweiz. Lehrvertrag noch ein Paragraph eingeschoben werde, des Inhalts, daß wenn ein Lehrling, der sid derart benimmt, daß er durch absichtlichen Ungehorfam gegen ben Lehrmeister die Entlassung sucht und der Lehrmeister denselben nicht mehr langer behalten fann und entlaffen muß, letterer etwas nicht mehr langer vehalten fann und entiasien muß, letzterer etwas mehr geschützt und entschäftst werden muß, wie in § 11 vorgessehen, wenn der Lehrling ohne Grund aus der Lehre entsauft. Ich glaube, durch diesen Karagraph würde mancher Streit zwischen Lehrmeister und Lehrling ausbleiben, indem es sin den Lehrling ein Fingerzeig wäre, daß er sich darnach zu richten hätte; denn ohne diesen Karagraph ist der Lehrmeister gegenüber dem Lehrling etwas wehrlos. Ich glaube, es wird mancher Lehrmeister mit dieser Weinung einig geben. Meinung einig geben.

Fragen.

293. Beldes ift das einfachfte Berfahren, Seffel gu ladiren, und welcher nicht flebrige Lad ift biefür zu verwenden, um einen fconen Glang zu erzielen?

294. Ber im In. oder Ausland fabrigirt Befenftiele und Storenstangen?

295. Wer fennt ein ichnellwirfendes Mittel, um Solzabfalle (Sobelfpahne 2c.) auf fünftlichem Bege faulen zu machen

296. Ber liefert eine neue oder altere Shapingmafchine und gu welchem Breis?

297. Auf welche Art laffen fich Parquet-Riemen von Buchen

holz am beften farben? 298. Wo fann n Bo fann man aus nußbaumenen, 21" bicken Fled lingen Füllungen mit ganz geringem Schnittverlurft schneiden lassen, so daß man aus obiger Dicke 4 Füllungen von mindestens 41/2" erhielte? Breite zirka 18—20".

299. Wer liefert die besten Farben zur Cementbodenplatten, sabritation und zu welchem Preis?

Welche Sorte Leim muß man verwenden (Hartleim oder Knochenleim), um Gegenftande zu leimen, welche nachher ftets biegfam bleiben follen?

301. Wer kennt ein gutes, billiges Rezept, um Sagemehl.

briquetten herzustellen?

302. Belde Buchdruckerei oder Lithographie übernimmt bas Bedrucken von Beigblech für Büchsenfabritation ober wer fann

hierüber Auskunft geben?
303. Ber liefert ca. 550 Duadratmeter Falzziegelbedachung. in prima Waare, fertig eingebectt, unter Garantie? fördert die Expedition dieses Blattes.

304. Belches find die beften Saug- und Drudpumpen? Das Wasser muß auf 18 Meter Sohe geliefert werden und ist nur ein Mann zur Verfügung; es kann auch vorkommen, daß eine Magd pumpen muß. Wer liefert solche Lumpen und zu welchem Preis?

pumpen muß. Wer liefert solche Pumpen und zu welchem Preis?
305. Welches find die zwecknäßigsten Closets für Privat-häuser, wo aber das Wasser von Hand in ein Reservoir gepumpt werden muß? Wer liefert solche Closets und zu welchem Preis? 306. Wer ist Lieferant von Tresor-Schränken? Bitte um Angabe von Fabrikanten? 307. Wer liefert billige Puhsäden? Offerten an H. Schmel-zer, mech. Schreinerei, Riesbach-Zürich.

Mutworten.

Auf Frage **288.** Musterbuch von der Wosaiksteinplattenfabril Winterthur ging Ihnen direkt zu. Auf Frage **290.** Offerte von Friz Zeller, Solothurn, ist Ihnen

direft zugegangen.

direkt zugegangen. Auf Frage **289.** Wünsche mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten betressend Lieserung von Einrichtungen, um Schiesertaseln ganz sein zu schleiser. H. Kopp, Grenchen, Kt. Solothum. Auf Frage **291.** Als Sindedung von Terassen, Balkons und ebenen Dächern darf das Dachplattenspstem E. Gresch in Solothurn empschlen werden. Ich spreche aus eigener Erschrung. indem ich feit einigen Jahren mehrere defekte Teraffen nach diesem

System umändern ließ. Interessenten können jederzeit bei mir Einsicht nehmen. J. Huber-Müller zur Krone, Solothurn. Auf Frage 291. Der Fragesteller, sowie Jeder, der sich sür die Frage der Erstellung von Zinnen, Terrassen, Balkonen, Bordächern oder Beranden interessirt, hat hier in Solothurn Gelegem heit, ein Suftem in den verschiedenften feit 1883 erftellten Unmen bungen tennen zu lernen, welches Dauerhaftigkeit mit ichoner Mus führung verbindet und bei dem Risse und Sprünge durch Sonnen hite und Frost, Erschütterungen ober Sentungen ausgeschlossen find. Uebrigens stehen Prospekte und Adressen von anderweitigen Unwendungen gratis zu Dienften bei C. Gresin, Golothurn.

Submissions = Anzeiger.

Notiz betr. den Submission&-Anzeiger. Wer bit jeweilen in der erften Galfte der Woche neu eröffneten Gub missionen vorher zu erfahren wünscht, als es durch die nächst Nummer d. Bl. geschehen kann, findet fie in dem in unserm Verlage erscheinenden "Schweizer Bau-Blatt" (Preis Fr. 1 50 Cts. per Quartal). Dasselbe wird nämlich je Mittwoch ausgegeben, die Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitum Samftags. Der Submiffionsanzeiger diefer beiden Blatte ift der vollständigfte und promptefte der Schweiz.

Die Landes-Bau- und Strafenkommiffion von Apper gell Al. Rh. eröffnet hiemit freie Kontureng über Ausführung zell Al. III. eröffnet hiemit freie Konfurrenz über Ausführung folgender Bauarbeiten. A. Bauwesen. Kantonskanzlei Hertsantsannener Kiemenboden, zirka 18 m², Leimfarbenanstrich mit einfacher Lineatur, zirka 80 m², Tapeziererarbeiten 25 m², Glaskhin beim Balkon 2,5 m², 2 Abtritteinrichtungen mit Steinzeugröhm und Schüssell. Kanzleigebäude Windegg in Herisau: Tannen Riemenböden, zirka 40 m², Delfarbenanstrich und Tapeziererarbeiten, zirka 75 m², Umsegen eines Kachelosens und Lieserung eines Filposens, inkl. Kohrleitungen. Zeughaus Teusen: Zweimaliger Osciarbenanstrich von 60 Paar Fensterladen und des Hauptportalk Rathhaus Trogen: Tannene Kiemenböden. 211ka 27 m². Delfarben Rathhaus Trogen: Tannene Riemenboden, zirka 27 m2, Delfarben